

Massige Stämme für Riesen-Mikado

Bürgerwaldverein startet Crowdfunding-Aktion für Wiederaufbau des Kyrilltors. Jeder kann helfen, die Spendensumme von 5000 Euro zu erreichen

Von Laura Baer

Brilon. Bald soll das alte, neue Wahrzeichen des Briloner Bürgerwaldes und der Waldstadt Brilon wieder stehen: das Kyrilltor. Nachdem es im letzten Jahr baufällig geworden war, startet der Bürgerwaldverein jetzt eine Crowdfunding-Aktion für seinen Wiederaufbau.

So funktioniert's:

Schwarmfinanzierung - so kann man Crowdfunding übersetzen. Für die Aufstellung des neuen Tores und die Fortführung waldpädagogischer Projekte im Bürgerwald wird eine Spendensumme von 5000 Euro benötigt. Die Volksbank Brilon-Büren-Salzkotten stellt für die Spendensammlung die technische Plattform zur Verfügung. Im Prinzip eine elektronische Sammelbörse. „Ganz viele kleine Spenden bringen den Erfolg“, betont Pressesprecherin Marianne Witt-Stuhr. „Ab fünf Euro Mindesteinzelspende verdoppeln wir die Spende als Bank“, sagt Prokurist Rainer Leisse.

„Ganz viele kleine Spenden bringen den Erfolg.“

Marianne Witt-Stuhr über den Hintergedanken von Crowdfunding

Über 67 Tage läuft das Crowdfunding-Projekt. Das Kyrilltor wird zum Bürgerprojekt - neben Haupt-



Die Unterstützer des Kyrilltors freuen sich darauf, den Wiederaufbau des neuen, alten Wahrzeichens Brilons zu einem Gemeinschaftsprojekt zu machen.

FOTO: LAURA BAER

sponsoren, wie der Firma Egger, kann sich jeder engagieren. Ganz egal, ob mit fünf Euro Taschengeld oder einer Einzelspende in Höhe von mehreren hundert Euro.

Das steckt dahinter:

Das erste Kyrill-Tor wurde im Jahr 2008, ein Jahr nach dem Orkan, errichtet. Der damalige Stadtbaudirektor Johannes Nolte erinnert sich noch genau daran, wie die Idee zum Tor entstanden ist: „Das Durcheinander dieser Stämme löste die Frage aus, was wir jetzt machen mit diesem Wahnsinn-

chaos.“ Mühsam wurde das Holz sortiert und konnte der Industrie wieder zugeführt werden. Das Bild, wie die 20 bis 30 Meter langen Stämme durcheinanderliegen, blieb. Das Modell, das Nolte damals entwarf, zeigt auch, wie sie wieder geordnet, zusammengeführt werden.

Auch das neue Tor wird nach dem Nolte-Entwurf errichtet. Aus 14 Douglasien-Stämmen wird das imposante Naturdenkmal bestehen. Zwei weitere bilden eine Art Durchfahrt - und dienen als Sitzgelegenheiten. „Wenn man

neben den Stämmen läuft, bemerkt man erst, wie lang sie sind“, sagt Nolte.

So wird's gemacht:

Oberhalb der Spindel war das Kyrilltor abgebrochen. „Wahrscheinlich gab es durch Kyrill oder den Transport einen Vorbruch“, erklärt Johannes Nolte. Damit das neue Tor länger hält, haben sich die Projektbeteiligten einiges überlegt: Die Stelzen, auf denen die Stämme montiert werden, ragen deutlich aus den Köcherfundamenten heraus. So kommen die Stämme nicht in direkten Kontakt mit dem Boden - und mit Feuchtigkeit. „Durch Holzhackschnitzel um das Tor herum platscht der Regen nicht so“, sagt Nolte. Außerdem wird das Naturdenkmal regelmäßig kontrolliert.

„Trotzdem ist es ein Naturprodukt“, sagt Dr. Gerrit Bub, Vorsitzender des Bürgerwaldvereins. Wenn alles gut geht, soll das neue Kyrilltor 15 Jahre überdauern.



Die bis zu 26 Meter langen Douglasien für das neue Kyrill-Tor liegen bereits am Fuß des Bürgerwaldes.

FOTO: HENDRICH'S JÜRGEN

Schon nächste Woche könnte es losgehen

„Wir werden **keine 67 Tage warten**, sondern anfangen“, stellte Bürgermeister Dr. Christof Bartsch klar. Die Stadt vertraue darauf, dass die Aktion gelinge. Schon nächste Woche könnten die Vorbereitungen an der Baustelle beginnen. Das Aufstellen selbst könnte an einem Tag erledigt sein - den Termin hierfür bestimmt der Zimmermann.

i Ein Multimediastück zum Thema finden Sie auf unserer Website unter der folgenden Adresse: wp.de/crowdfunding